

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2017151/2

Dezernat: Dezernat 3	aktuelles Gremium Stadtrat	Sitzung am: 02.11.2017 TOP: 2.11
Amt: Amt 32	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2017151/2
	Az.:	erstellt am: 05.10.2017

Betreff

Neufassung der Marktgebührensatzung der Stadt Köthen (Anhalt)

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	24.10.2017: Hauptausschuss	24.10.2017	laut BV
2	02.11.2017: Stadtrat	02.11.2017	laut BV

Beschlussentwurf

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Marktgebührensatzung der Stadt Köthen (Anhalt).

Gesetzliche Grundlagen:

§ 5 Abs. 2 b KAG-LSA und § 5 Abs. 1 KAG-LSA

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Gemäß § 5 Abs. 2 b KAG-LSA soll die zur Berechnung der Gebühr notwendige Kostenermittlung für einen Kalkulationszeitraum erfolgen, der drei Jahre nicht übersteigt. Weichen am Ende eines Kalkulationszeitraumes die tatsächlichen von den kalkulierten Kosten ab, so sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen. Die letzte Kalkulation der Wochenmarktgebühren fand 2014 statt. Daher wurde eine Neukalkulation unumgänglich. Die bisherigen Standgebühren betragen „voller“ Gebührensatz 5,94 €/lfm ohne Umsatzsteuer und der „ermäßigte“ Gebührensatz 5,05 €/lfm. Nach erfolgter Kalkulation sollen die Gebührensätze der Standgebühren auf 2,99 €/lfm „voller“ Gebührensatz und 2,54 €/lfm „ermäßigter“ Gebührensatz ohne Umsatzsteuer geändert werden.

Grund für die Gebührensenkung sind unter anderem die gesunkenen sächlichen Ausgaben und weniger Personalkosten.

Durch Rückgang der Anzahl der Markthändler (Gründe: Renteneintritt ohne Nachfolger, Mangel an Personal etc.) wurde weniger Fläche in Anspruch genommen und genutzt. Daraus folgten geringere Ausgaben für Sachkosten (z. Bsp. Büromittel, Telefonate, Ausfall Senkelektanten).

Die Personalkosten sind gegenüber der letzten Kalkulation verringert wurden, da der Einsatz von 20 h auf 10 h aufgrund von Umstrukturierungen reduziert werden konnte. Seit 2012 erfolgt keine Barkassierung mehr. Die Abrechnung erfolgt einmal monatlich in Form eines Gebührenbescheides. Dadurch wurde der Personaleinsatz der Marktmeister deutlich reduziert.

Die Kosten für den Strom waren in den letzten Jahren konstant und kostendeckend. Jeder Markthändler ist einer Stromverbrauchsklasse zugeordnet.

Neu hinzukommende Markthändler werden entsprechend der Ausstattung in eine der sechs Verbrauchsklassen zugeordnet.

Es wurde eine Wasser- und Abwasserverbrauchsanalyse durchgeführt. Die Kosten für Wasser und Abwasser waren in den letzten Jahren konstant. Im Kalkulationszeitraum 2014 war ein erhöhter Wasserverbrauch zu verzeichnen, der auf Frostschäden (z. Bsp. Haarriss in der Wasserleitung) und durch Schäden durch unbekannte Dritte entstanden ist. Die sich daraus ergebenden erhöhten Kosten können den Händlern jedoch nicht in Rechnung gestellt werden. Die bisherige Wasser- und Abwasserpauschale in Höhe von 0,19 € für Wasser und 0,22 € für Abwasser bleibt daher bestehen.



Anlage 1 - Marktgebührensatzung 2017.pdf



Anlage 2 - Synopse Marktgebührensatzung 2017.pdf



Anlage 3 - bisherige Marktgebührensatzung 2014.pdf



Anlage 4 - Sachdarstellung zur Kalkulation der Wochenmarktgebühren.pdf



Anlage 5 - Neue Kalkulation 2017.pdf